PORGY & BESS

JAZZ & MUSIC CLUB

Di.1.12. Studio Dan Wu
MothWurm & Martin Ohrwald
Mi.2. & Do.3.12. Kick Jazz
W/ Herbert/Labrop Soulou/Miller
Trio / Terrea / Fuldg Summer
Duo Rourou Reggae
Doublemez / Xixu Fr.4.12. Jazz
Bigband Graz direct. by Emiliano
Michael Schaffer Horsky
Sampaio Sa.5.12. Thomas Pluch
/ Anke Lucks & Mo.7.12. Lorenz
So.6.12. Ono Five Collier Duo
El Zabar & Isaiah Di.8.12. Toni Kitanovski/Raba
Sisseko/DJ Goce Mi.9.12.
Wednesday Night Prayer
Ehrn Orchestra Do.10.12. 5/8en
Rat Fr.11.12. Son Of The Velvet
Lillies Sa.12. & So.13.12. The Tiger
Trio W/ Leo Mo.14.12. Luis Vicente
Malaby Di.15.12. Verse & Tony
Mi.16.12. Ole Mathisen/Sofia
Labropoulou/Kenji Herbert
Do.17.12. Monster W Joe
McPhee Fr.18.12. Emst Molden
& Das Frauenorchester Sa.19.12.
Tania Giannouli & Nils Petter
Molvær Sa.19.12. Mira Lu
Kovacs & Clemens Wenger
So.20.12. Martin Eberle & Martin
Ptak Mo.21.12. Wolfgang
Muthspiel/Lionel Loueke/Linda
May Han Oh Di.22.12. Al Cook &
His original Al Cook Rhythmband
Mi.23.12. Karl Ritter & Sara
Filipova & Koehne Quartet &
Friends Do.24.12. Slavko Ninic
& Wiener Tschuschenkapelle
Fr.25.12. Kollegium Kalksburg
Sa.26.12. Die Gewürztraminer
& Da Gmischte Satz So.27.12.
Zur Eisernen Zeit feat. Wolfram
Berger Mo.28.12. Ostinato Di.29.12.
Rudi Berger & New Vienna
Calling Mi.30.12. Hans Stojka
Plays Jimi Hendrix Do.31.12. &
Fr.1.1. Karl Ratzer Trio & Septeto
Brazil meets Extracello

Österreichische Post AG, Sponsoring Mail, SM: 022033277 S, Abs.: Porgy & Bess, Grafi-Starhemberg-Gasse 1a, 1040 Wien, Ausgabe 09/2026

EDITORIAL

Der große Dieter Glawischnig ist am 1. Oktober nicht mehr aufgewacht.

Das erste Mal kreuzten sich unsere Wege 1985 in der Philharmonie zu Berlin anlässlich des Jazzfestes. Die NDR-Big Band spielte unter seiner Leitung das Programm „Laut und Luise“ von und mit Ernst Jandl und schloss das Festival mit großem Erfolg ab. Das berühmt-berüchtigt kritische Berliner Publikum war aus dem Häuschen, wie man bei uns zu sagen pflegt. Im selben Jahr gastierte ebendort ein gewisser Joe Zawinul und wurde ausgebuht, weil sein Equipment einen Strich durch sein Solo-Konzept machte. Nach 20 Minuten war der Spaß für ihn vorbei ... Glawischnig & Jandl hingegen ernteten minutenlange Standing Ovations.

Anlässlich seines 60. Geburtstags hatte Dieter ein Portrait im „alten“ P&B und an einem Abend spielte tatsächlich die NDR-Bigband in der Spiegelgasse. Dafür mussten wir das Klavier, Vibraphon und diverse Perkussionsinstrumente auf den Tanzboden stellen, damit alle Musiker (u. a. Albert Mangelsdorff, der dann das „neue“ P&B miteröffnen sollte) auf der Bühne Platz fanden. „Von der Kürze des Lebens“ stand am Programm, Jandl hätte auftreten sollen, war aber indisponiert, und so rezitierte der wunderbare Dietmar Mues. Jandl kam aber zum Konzert und war sichtlich von der Performance angetan, auch weil er bemerkte, dass seine Lautgedichte nichts an ihrer Wirkung einbüßen oder an Kraft verlieren, wenn sie von anderen vorgetragen werden. Am nächsten Tag traten die legendären „Neighbours“ auf, mit Jandl als Überraschungsgast!

Mit „Cercle“, „Cercle à Due“ featuring Christoph Cech, noch ein paar Mal mit seinen „Neighbours“, wieder mit der NDR-Big Band mit einem Jandl & Gulda-Programm, mit dem „Hamburg Ensemble“, mit Fred Anderson und seinem Bass spielenden Sohn Hans, John Tchicai, mit den Vladimirs Chekasin & Tarasov, im Duo mit Tanja Feichtmair und zu seinem 85er mit dem „Berlin Trio“ beehrte Dieter Glawischnig unsere Bühne, aber auch als Juryvorsitzender des BAWAG-Awards und zuletzt des Österreichischen Jazzpreis – bis zum Schluss blieb er der hellwache, gescheite, gebildete und neugierige und nie stehen bleibende Freigeist, der er Zeit seines Lebens immer war. Trotz seines hohen Alters verabschiedete er sich überraschend. Die Jazzwelt allgemein und die austriakische Szene speziell wären ohne Dieter Glawischnig um sehr vieles ärmer. So long, Dieter!

Es gibt zwei Filme mit Glawischnig/Jandl-Programmen, die wir vor Jahren einmal in der Strengen Kammer im Rahmen eines Konzertes von Dieter präsentierten. Wir werden das zu gegebenem Zeitpunkt wiederholen und informieren an dieser Stelle.

In diesem Sinne ... Willkommen im dezemberlichen Club!

Christoph Huber

Dienstag, 1. Dezember 20:30

Der musikalische Adventkalender

Studio Dan w/ Ralph Mothwurf & Martin Ohrwalder

„Sonnensittich“ (A)



Ralph Mothwurf: guitar
Martin Ohrwalder: trumpet
Studio Dan
Viola Falb: alto saxophone
Michael Tiefenbacher: piano, keyboards
Raphael Meinhart: percussion
Martina Bischof: viola
Philipp Kienberger: bass
Daniel Riegler: musical director, moderation

PROGRAMM

Ralph Mothwurf „Sonnensittich“ (Fekry Helal)
Daniel Riegler „Lucid“ (Celine Pham)
Daniel Riegler „Rhythmus 21“ (Hans Richter)
Flora Geißelbrecht „When time moves faster“ (Anna Vasof)
Flora Geißelbrecht „Second life of burned trees“ (Anna Vasof)
Gischt a.k.a. Ursula Winterauer „Tree piece“ (Claudia Larcher)
Matthäus Pircher „Pique Nique“ (Martin Anibas)
Ralph Mothwurf „Bunt“ (Thomas Renoldner)

Was passiert, wenn Bilder zu klingen beginnen? „Studio Dan“ eröffnet den Musikalischen Adventkalender mit einem Kurzfilmprogramm, das bewegtes Bild und Live-Musik in einen gemeinsamen Dialog bringt. Historische, experimentelle und zeitgenössische Filme treffen auf eigens entwickelte Kompositionen und zeigen, wie unterschiedlich Musik Bilder verändern kann. Im Mittelpunkt steht der Animationsfilm „Sonnensittich“ von Fekry Helal und Ralph Mothwurf. Die Geschichte eines Außenseiters erzählt davon, dass der erste Eindruck oft täuschen kann. Ergänzt wird der Abend durch Arbeiten von Hans Richter, Anna Vasof, Claudia Larcher, Celine Pham, Thomas Renoldner und Martin Anibas. Ihre Filme eröffnen gemeinsam mit der Live-Musik von Studio Dan neue Perspektiven auf Rhythmus, Klang und Bewegung. (Pressetext)

Eintritt: 32.- €, 22.- € für Members, Pay as you wish (Stream)
Eine Veranstaltung im Rahmen von „Musikalischer Adventkalender“
in Kooperation mit BAAF-Film

Mittwoch, 2.
& Donnerstag, 3. Dezember

Kick Jazz 2026

Vorhang auf für den heimischen Jazz und die Weltmusik: Das „Kick Jazz“-Festival versammelt am 2. und 3. Dezember die vielversprechendsten heimischen Jazzformationen und zeigt, was die hiesige Musikszene zu bieten hat. Die Bühne des Porgy & Bess gehört an diesen beiden Abenden somit den gegenwärtigen Protagonist:innen einer regen, vielfältigen und innovativen Jazz- und Weltmusikszene in Österreich auf höchstem Niveau. Diese sorgen durch ihre unterschiedlichsten Einflüsse dafür, dass auch der lokale Jazz aufregend und lebendig bleibt.

In der österreichischen Jazzszene tut sich was. Die Zahl der Musiker:innen, die sich außerhalb Österreichs einen Namen machen, ist stets im Steigen begriffen. Österreichische Acts sind gefragt, spielen auf namhaften Festivals und gastieren in den angesagten Jazzclubs des Kontinents. „Kick Jazz“ will dieser positiven Entwicklung Rechnung tragen und, wie der Name schon sagt, Anstoß geben, um sich vor einem größeren Publikum zu beweisen – auch international betrachtet. „Kick Jazz“ soll auch dazu dienen, den Musikerinnen und Musikern die Tore zu den europäischen Jazzbühnen zu öffnen. Daher werden – wie auch schon im vergangenen Jahr – internationale Promoter, Booker und Festivalbetreibende geladen sein, um sich ein Bild von der großen Qualität der hiesigen Szene zu machen. Machen auch Sie sich ein Bild! (Pressetext)

Eintritt: 30.- € 2-Tages-Pass

Mittwoch, 2. Dezember 20:30

Herbert – Labropoulou – Millà Trio / Terrea / fudge summer



JORDINA MILLÀ TRIO
Jordina Millà: piano
Sofia Lapropoulou: kanun
Kenji Herbert: guitar



TERREA
Amir Ahmadi: claviton
Sarvin Hazin: violin
Anna Maria Niemiec: cello



FUDGE SUMMER
Max Plattner: drums, sample pad
Sara Filipova: vocals, keyboards

Eintritt: 20.- €, Pay as you wish (Stream)

Donnerstag, 3. Dezember 20:30

Duo Bouroyen Reisigl / doubleMe3 / XIXU!



DUO BOUROYEN REISIGL
Amina Bouroyen: vocals
Anna Reisigl: bass



DOUBLEME3
Luca Weigl: bass
Lan Sticker: tenor saxophone
Rafael Denkmayr: drums



X!XU
Valentin Goidinger : guitar
Alexander Matheis: bass,
Patrick Pillichshammer: drums

Eintritt: 20.- €, Pay as you wish (Stream)



Freitag, 4. Dezember 20:30

JBBG – Jazz Bigband Graz directed by Horst-Michael Schaffer & Emiliano Sampaio „Polaroids – Songs in Color“ (A/BRA/D)



Horst-Michael Schaffer: vocals, composition
Emiliano Sampaio: guitar, composition
Patrick Dunst, Christoph Pepe Auer, Fabian Rucker, Tobias Hoffmann, Martin Harms: reeds
Dominic Pessl, Bernhard Nolf, Axel Mayer, Gerhard Ornig: trumpets
Reinhard Summerer, Karel Eriksson, Matthias Bernsteiner, Johannes Oppel: trombones
Karen Asatrian: keyboards
Philipp Sageder: electronics, vocals
Thomas Wilding: bass
Thomas Stabler: drums
Korin Rizzo, Andi Kapfer: sound, lights

Manche Augenblicke bleiben. Sie erzählen Geschichten, wecken Erinnerungen und entfalten ihre ganze Kraft erst im Rückblick. „Polaroids – Songs in Color“ fängt solche Momente im musikalischen Sinne ein. Jedes Stück ist wie ein Polaroid – eine Momentaufnahme, die eine eigene Geschichte erzählt und ihren ganz persönlichen Klangraum eröffnet. Die Kompositionen und Songs von Horst-Michael Schaffer und Emiliano Sampaio verbinden sich zu einer farbenreichen Melange aus zeitgenössischem Bigband-Sound, Spoken Word, elektronischen Klangfarben sowie Jazz mit großer improvisatorischer Freiheit. Orchestrale Klangfülle trifft auf spontane musikalische Dialoge, eingängige Songs auf klangliche Raffinesse. Mit einigen der herausragendsten Bläserpersönlichkeiten Österreichs präsentiert die Jazz Bigband Graz ihren unverwechselbaren Sound – voller Energie, Emotion und musikalischer Farben, modern, überraschend und mitreißend. (Pressetext)

Eintritt: 30.- €, Pay as you wish (Stream)

Samstag, 5. Dezember 20:30

Thomas Krüger / Anke Lucks & Potsa Lotsa „Kurt Schwitters – Die Ursonate“ (D)



Thomas Krüger: vocals
Anke Lucks: trombone, composition
Silke Eberhard: alto saxophone
Patrick Braun: tenor saxophone
Nikolas Neuser: trumpet
Gerhard Gschlössl: trombone

1923 begann Kurt Schwitters sein Lautgedicht „Die Ursonate“ zu schreiben: ein Klassiker der Dada-Bewegung, mit dem sich von Zürich aus Künstler:innen satirisch gegen konventionelle Kunstformen stellten und politischem Protest einen neuen Ausdruck gaben. „Die Ursonate“ ist als globales Manifest der Grenzüberschreitungen in künstlerisches Neuland aktuell wie nie und wird nun in einer musikalischen Bearbeitung von Anke Lucks vom Bläserquintett Potsa Lotsa mit dem Rezitator Thomas Krüger aufgeführt. Der hat die „Ursonate“ bereits 1986 in Leipzig rezitiert, bevor er zum Gründungsmitglied der Sozialdemokraten in der DDR und 1991 Senator für Jugend und Familie in Berlin wurde. Seit Juli 2000 ist er neben diversen Ehrenämtern Präsident der Bundeszentrale für politische Bildung und nach wie vor ein begnadeter Dadaist, der mit Potsa Lotsa und der Ursonate u. a. schon im Berliner Maxim Gorki Theater und der Elbphilharmonie aufgetreten ist. (Pressetext)

Eintritt: 25.- €, Pay as you wish (Stream)

Sonntag, 6. Dezember 11:00

Alex Deutsch präsentiert mensch Mensch



Julia Radschiner: Piano, Singer-Songwriter, Impro-Theater
Daniel Kennedy: Autor, Initiator der Nullpunkt-Serie
Dr. Heinz Palasser: Co-Gründer der School of Philosophy
Ludwig Pilz: Landschaftsgärtner, Student
Musik: Peter Herbert: bass, Kenji Herbert: guitar, Alex Deutsch: drums

In einer mehrteiligen Veranstaltungsreihe in meinem Lieblings-Musicclub Porgy & Bess wollen wir jeweils in einer illustren Runde von menschlichen, wissenschaftlichen und kreativen Kapazundern dem

auf die Schliche kommen, was den Menschen in seiner Ganzheit ausmacht, bestimmt und mit teils brachliegenden Fähigkeiten, teils noch unentdeckten Möglichkeiten zu jenem Wunder werden lässt, welches er nun mal ist. Durch die jahrzehntelange Arbeit mit Jambands wie Pink Inc., Café Drechsler, Raab, Steger & Deutsch, Franz Hautzinger's Regenbogenorchester, in einer Zusammenarbeit mit der Camerata Salzburg und Christian Muthspiel oder im Trio mit Peter und Kenji Herbert, wo spontan Melodien, Rhythmen, Strukturen, atemberaubende Schlüsse und unglaubliche Überraschungen entstehen, kam ich mit einigen dieser Fähigkeiten direkt in Berührung. Deshalb ist ein Teil der gemeinsamen Matinee einem frei improvisierenden Ensemble gewidmet, der andere Teil einem philosophischen Gespräch zum Thema „Mensch". (Alex Deutsch)

Eintritt: 15.- €, Pay as you wish (Student:innen, Schüler:innen & Stream)

Sonntag, 6. Dezember 15:00

Jumping Jungle

Mena Plankensteiner: vocals, flutes
Xaver Plankensteiner: keyboards
Veronika Wilscher, Emil Beinl: drums
Constantin Woschitz: trumpet
Konstantin Lengheimer: trombone
Leander Raab: bass, alto saxophone

Wir präsentieren unsere neue Stammbesetzung mit Fokus auf Eigenkompositionen. Wir werden zwar „nur" sieben Leute auf der Bühne sein, aber dafür gehen sich umso mehr Instrumente aus! Das eine oder andere – sorgfältig ausgewählte – Cover darf aber natürlich auch nicht fehlen ... (Pressetext)

Eintritt: 15.- €, Pay as you wish (Stream)

Sonntag, 6. Dezember 20:30

onQ Five *feat.* inn.wien ensemble (CZ/A/BRA)



Stepan Flagar: tenor, soprano saxophone
David Soyza: vibraphone
Michael Tiefenbacher: piano
Tobias Vedovelli: bass
Matheus Jardim: drums
inn.wien ensemble
Sophie Trobos: violin
Xenia Rubin: violin
Fridolin Schöbi: viola
Manuel Schager: cello



onQ Five präsentiert sein zweites Album. Entstanden aus der kontinuierlichen Weiterentwicklung seiner Musik, bildet die Veröffentlichung die kollektive Arbeit der Formation der letzten Jahre ab. onQ Five arbeitet konsequent daran, die eigene musikalische Identität zu destillieren, zu schärfen und weiterzuführen – das neue Album ist eine Momentaufnahme in einem fortwährenden Prozess. (Pressetext)

Eintritt: 25.- €, Pay as you wish (Stream)



Montag, 7. Dezember 20:30

Kahil El'Zabar & Isaiah Collier Duo (USA)



Kahil El'Zabar: drums, percussion, vocals
Isaiah Collier: tenor, soprano saxophone

Kahil El'Zabar und Isaiah Collier arbeiten regelmäßig als kreatives Jazz-Duo zusammen und treten gemeinsam auf internationalen Bühnen sowie bei Projekten wie „Innovations & Lineage: The Chicago Project" (2025) auf.
Kahil El'Zabar: Ein erfahrener Jazz-Schlagzeuger, Perkussionist, Komponist und Pionier des spirituellen und Avantgarde-Jazz aus Chicago mit über fünf Jahrzehnten Bühnenerfahrung (bekannt u. a. durch das Ethnic Heritage Ensemble).
Isaiah Collier: Ein junger, hochgelobter Saxophonist, Komponist und Arrangeur aus Chicago (hierzuorts mit seiner Formation The Chosen Few zu erleben), der von El'Zabar erst als Schüler und später als gleichwertiger musikalischer Partner geschätzt wird. (Pressetext)
2022 gastierte Collier im fantastischen Quartett von Kahil El'Zabar, nun kehren beide im intimen Duo zurück. Spannend! CH

Eintritt: 30.- €, Pay as you wish (Stream)

Dienstag, 8. Dezember 20:30

Toni Kitanovski/ Baba Sissoko/ DJ Goce „Afro Gitano" (MKD/ML)



Toni Kitanovski: guitars
Baba Sissoko: drums,
tamani (talking drum), ngoni, voice
DJ Goce: turntables, beats

Wo Kontinente aufeinander treffen und die Tanzfläche bebt: Stellen Sie sich eine Klangexplosion vor, bei der die Rhythmen Afrikas auf das Feuer der Gypsy-Seele treffen, angetrieben von einer kräftigen Portion klassischer Hip-Hop-Grooves. Afro Gitano ist mehr als nur eine Band; das Projekt ist der lebendige Höhepunkt von Toni Kitanovskis lebenslanger, afrozentrischer musikalischer Erkundung. Kitanovskis musikalische Reise begann mit der gefei-

31/12/26

Silvestergala

Thomas Quasthoff singt Frank Sinatra

ORF Radio-Symphonieorchester Wien
Gottfried Rabl Dirigent
u. a.



© Gregor Hohenberg

26/01/27

Canadian Brass

»Happy New Year!«

Werke von **Johann Sebastian Bach, Johann Strauß, Leonard Cohen, The Beatles, Georges Bizet** u. a.



© Lucky Tang

Wiener Konzerthaus

erten Gypsy-Brass-Band Cherkezi Orchestra. Sie veröffentlichten zwei Alben und begeisterten das Publikum vom renommierten Berlin Jazz Festival bis zur ikonischen Barbican Hall. Ihre feurigen, unvergesslichen Auftritte veranlassten das Magazin Rolling Stone zu der Feststellung, dass „diese Herren weit über dem Niveau von Balkan-Brass-Bands liegen“. Die Zusammenarbeit mit Baba Sissoko aus Mali war nicht nur ein Zusammentreffen musikalischer Ideen, sondern der Funke, der den Afro-Gitano-Sound entzündete. [...] (Pressetext)

Eintritt: 25.- €, Pay as you wish (Stream)

Mittwoch, 9. Dezember 20:30

The P&B Stageband Wednesday Night Prayer Orchestra „Portrait Lukas Aichinger“ (A)



Robert Schröck, Ludwig Bekic,
Clemens Salesny, Christian Gonsior,
Monika Geyer: saxophones
Markus Pechmann, Walter Fend, Thomas Berghammer, Lukas Hartl: trumpets
Karel Eriksson, Matthias Zeindlhofer,
Áki Wellsandt, Johanna Martius,
Robert Bachner: trombones
Stephanie Weninger: piano
Helene Glüxam: bass
Lukas Aichinger: drums

Den vierten Abend der Stageband-Konzerte widmet das Wednesday Night Prayer Orchestra seinem Schlagzeuger. Zu hören gibt es neue Musik vom Komponisten Lukas Aichinger sowie einige seiner Stücke aus dem Debütalbum des Orchesters „Look See Love Know“.

„Lukas Aichingers Qualitäten als Schlagzeuger sind dadurch belegt, dass er nicht bloß in eigenen Projekten hinter den Drums sitzt, sondern bei einigen weiteren Bands, die stilistisch sehr unterschiedlich aufgestellt sind, was gerade beim Drummer einen sehr weiten Fokus voraussetzt. Seine Qualitäten als Komponist sind gekennzeichnet durch ein radikales In-den-Dienst-der-Sache-Stellen aller verfügbaren musikalischen Mittel, ohne den Versuch einer Auswahl, um in stilistische Biotope zu passen. Das finde ich sehr bemerkenswert und den richtigen Weg. Das Resultat: ein unverkennbarer Personalstil mit Ecken und Kanten, aber immer spannend.“ (Christoph Cech)

1992 in Bad Ischl geboren, findet Lukas Aichinger den Weg über die Linzer Anton Bruckner Privatuniversität und das Wiener Jam Music Lab mitten in die Wiener Improvisationsszene, die ihn als umtriebigen Bandleader schätzt. 2023 landet er nach kritischer Selbstprüfung, ob er dafür der Richtige sei, als Schlagzeuger im Wednesday Night Prayer Orchestra. Er ist der Richtige. [...] (Pressetext)

Eintritt: 30.- €, Pay as you wish (Stream)



Donnerstag, 10. Dezember 20:30

5/8erl in Ehr'n „20 Jahre Wiener Soul – Jubiläumstour“ (A)



Max Gaier, Miki Liebermann, Hanibal Scheutz, Robert Slivovsky, Clemens Wenger:
Akkordeon, akustische Gitarre, Banjo, Cowbell, E-Bass, E-Gitarre, E-Piano, Gesang, Guiro, Hawaiigitarre, Kontrabass, Nasenflöte, Pianino, Rhodes, Schnipser, Shaker, Stimme, Synthesizer

Die Wiener Soul-Band feiert einen besonderen Meilenstein: Anfang März 2026 wurde sie bereits zum 7. Mal mit dem Amadeus Austrian Music Award ausgezeichnet – eine außergewöhnliche Erfolgsgeschichte in der österreichischen Musikszene. Neben der Jury fließen bei dieser Preisvergabe auch Verkaufszahlen ein, was die langjährige Unterstützung eines treuen Publikums widerspiegelt. Seit über zwei Jahrzehnten steht die Band für ihren unverwechselbaren „Wiener Soul“ und hat sich mit zahlreichen Alben und Konzerten eine nachhaltige Karriere aufgebaut. Zum 20-jährigen Bandjubiläum präsentiert sie nun ein besonderes Liveprogramm: Die neue Setlist „20 Jahre Wiener Soul“ führt durch die gesamte Bandgeschichte – von frühen Klassikern bis zu späteren Publikumsfavoriten. Neben bekannten Hits dürfen sich Konzertbesucher:innen auch auf einige persönliche Lieblingsstücke der Band freuen. Im Mittelpunkt steht dabei wie immer ihre größte Stärke: die Live-Performance, mit viel musikalischem Feingefühl, Humor und Wiener Charme. (Pressetext)

Eintritt: Sitzplatz auf der Galerie ausverkauft, 30.- € Stehplatz, Pay as you wish (Stream)

Freitag, 11. Dezember 20:30

Son of the Velvet Rat „The Red Barn Sessions“ (A/USA)



Heike Binder: keyboards, accordion, drums
Georg Altziebler: guitar, vocals
special guest: Andi Lechner: guitar, vocals



Son of the Velvet Rat – ein Name wie aus einem Noir-Roman, eine Musik wie der Soundtrack zu eben diesem. Hier geht es um Atmosphäre, Licht und Schatten, um Einsamkeit, die nicht traurig macht, sondern seltsam tröstlich wirkt, musikalisch verortet irgendwo zwischen Americana, Noise-Anklängen und düsterem Folk. Lucinda Williams, Fan und frühere Kollaborateurin, nannte Georgs Stimme einst „great and sexy-gravelly“, umwoben von Heikes „translucent harmonies, like desert roses circling a tattooed heart“. Live zeichnet sich das Duo durch besondere Vielfalt und Dynamik aus.
An diesem Abend präsentieren Son of the Velvet Rat ihren neuen Vinyl-Longplayer „The Red Barn Sessions“. Zusammen mit dem Wiener Gitarristen und Songwriter Andreas Lechner von The Ghost and the Machine wurde in Morongo Valley in der kalifornischen Wüste aufgenommen. [...] (Pressetext)

Eintritt: 25.- €, Pay as you wish (Stream)

Samstag, 12. Dezember 20:30 &
Sonntag, 13. Dezember 16:00 & 20:30

The Tiger Lillies „Songs of the Dead“ (GB)



Martyn Jacques: vocals, accordion, piano, guitar
Adrian Stout: bass, musical saw, theremin, vocals
Budi Butenop: drums

This delicious dark cabaret is Kurt Weill as scripted by Aleister Crowley, and the execution is impeccable throughout. Phenomenal. (The Guardian)
Die Welt der Tiger Lillies ist düster, eigenartig und facettenreich, geprägt von Momenten tiefer Traurigkeit, grausam-schwarzem Humor und immenser Schönheit. Dieses einzigartige anarchische, brechtianische Straßenoper-Trio tourt um die Welt und spielt Lieder über „alles, was nichts mit hübschen blonden Mädchen und Jungen zu tun hat, die über die Wiese rennen“, um ihren Gründer Martyn Jacques zu zitieren. (Pressetext)
A remarkable performance, one which confounds their reputation as theatrical ironists and confirms that behind the greasepaint lurks genuine emotion. (The Independent)

Eintritt: 55.- € Sitzplatz Kat I, 50.- € Sitzplatz Kat II, 45.- € Stehplatz, Pay as you wish (Stream)



NOVA jazz + Blues NIGHTS

EVENT-HIGHLIGHTS

PAROV STELAR
04. Dezember 2026
Wiener Stadthalle
03. Juli 2027
Freiluftarena Graz
10. Juli 2027
Donaulände Linz

RIVERDANCE
27. Februar 2027
Wiener Stadthalle

TASH SULTANA
23. März 2027
Wiener Stadthalle

RODRIGO y GABRIELA
23. April 2027
Globe Wien

BUTTERFLY DANCE!
JAN DELAY & DISKO NO.1
10. Juli 2027
Schlosspark Esterházy, Eisenstadt

SANTANA
21. Juli 2027
Burg Clam

Tickets und Infos auf **oeticket.com** & **barracudamusic.at**

BARRACUDA MUSIC oeticket

Sonntag, 13. Dezember 11:00

Wild but Heart – Markus Kupferblum frühstückt mit Bertl Mütter



Bertl Mütter ist Musiker und Komponist. Er wollte eigentlich Opernsänger werden, dann Priester, und begann in Graz ein Theologie-Studium, wechselte dann aber doch zu Posaune, Jazz und Gesang. Er spielt vorwiegend solo, im Duo oder in Ensembles, komponiert und nahm zahlreiche Platten auf. Auch arbeitete er mit zahlreichen Schriftsteller:innen zusammen (H.C. Artmann, Gert Jonke, Ernst Jandl, Josef Haslinger oder Franzobl). Er war der erste Absolvent des Künstlerischen Doktoratsstudiums in Graz. Wir werden über Musik, freies Kunstschaffen und vielleicht auch über Gott/Göttin sprechen. Zu dieser Begegnung lade ich Sie sehr herzlich ein! (Markus Kupferblum)

Eintritt: Pay as you wish (Sitzplatz), Pay as you wish (Stream)

Montag, 14. Dezember 20:30

Luís Vicente Trio „Expanding Horizons“ w/ Leo Genovese & Tony Malaby (PT/USA/ARG)



Luís Vicente: trumpet
Gonçalo Almeida: bass
Pedro Melo Alves: drums
Leo Genovese: piano
Tony Malaby: tenor saxophone

Das Luís Vicente Trio ist eine der dynamischsten Kräfte im zeitgenössischen portugiesischen Jazz und bekannt für seinen Abenteuergeist, seine emotionale Tiefe und seine klangliche Experimentierfreudigkeit. Unter der Leitung des Trompeters und Komponisten Luís Vicente besteht das Trio aus Gonçalo Almeida am Kontrabass und Pedro Melo Alves am Schlagzeug, zwei der kreativsten und vielseitigsten Musiker Portugals. Gemeinsam schaffen sie einen kraftvollen musikalischen Dialog, der fließend zwischen Struktur und Freiheit, Lyrik und Abstraktion wechselt. Nachdem sich das Trio mit seinen fesselnden Live-Auftritten und Aufnahmen, die die Grenzen zwischen Free Jazz, zeitgenössischer Improvisation und lyrischem Ausdruck verwischen, großen Beifall verdient hat, beginnt es nun eine spannende neue Phase und erweitert sich zu einem Quintett mit zwei international renommierten Künstlern: dem Pianisten Leo Genovese und dem amerikanischen Saxophonisten Tony Malaby. [...] Freuen Sie sich auf Musik, die spontan und doch tief verbunden, abstrakt und doch gefühlvoll ist – ein lebendiger Ausdruck der fortwährenden Entwicklung des Jazz. (Pressetext)

Eintritt: 25.- €, Pay as you wish (Stream)

Dienstag, 15. Dezember 20:30

Waldeck „Belle & Pop“ (A)



Patrizia Ferrara: vocals
Klaus Waldeck: piano, organ
Philipp Moosbrugger: bass
Marc Osterer: trumpet

Mit „Belle & Pop“ präsentiert der international erfolgreiche Klaus Waldeck sein bisher intimstes und besinnlichstes Programm: In kleiner Besetzung und fulminant begleitet von Sängerin Patrizia Ferrara darf sich das Publikum auf eine Reihe von Waldecks größten internationalen Hits im akustischen Gewand und in betörend reduzierten Arrangements freuen. Ein Hauch von Jazz, Film Noir und Klassik erwartet Sie!
PS: Ganz kann Klaus Waldeck seine elektronischen Wurzeln ja doch nicht verleugnen: Deshalb darf gelegentlich auch ein Schlagzeugcomputer japanischer Herkunft aus dem Jahr 1978 mitspielen. (Pressetext)

Eintritt: 40.- € Sitzplatz auf der Galerie, 35.- € Stehplatz,
Pay as you wish (Stream)

Mi 16. Dezember 20:30

Ole Mathisen/ Sofia Labropoulou/ Kenji Herbert „Unbounded Sounds“ (N/GR/J/A)







Ole Mathisen: tenor saxophone
Sofia Labropoulou: kanun
Kenji Herbert: guitar

Dieses Trio vereint drei eigenständige Stimmen der internationalen kreativen Musikszene. Der Saxophonist Ole Mathisen, der Gitarrist Kenji Herbert und die Kanun-Spielerin Sofia Labropoulou begegnen sich in einer Konstellation, in der Jazz, Improvisation, modale Traditionen und zeitgenössische Klangforschung zusammenfinden. Gemeinsam erkundet das Trio einen Raum des intensiven Zuhörens und des spontanen Dialogs, in dem unterschiedliche musikalische Welten aufeinandertreffen und sich im Moment entfalten.
„Unbounded Sounds“ ist eine in Wien beheimatete Musikreihe, kuratiert von der Kanunspielerin, Komponistin und Improvisatorin Sofia Labropoulou. Das Projekt widmet sich musikalischen Begegnungen, die Genregrenzen und kulturelle Konventionen überschreiten. [...] (Pressetext)

Eintritt: 25.- €, Pay as you wish (Stream)



Donnerstag, 17. Dezember 20:30

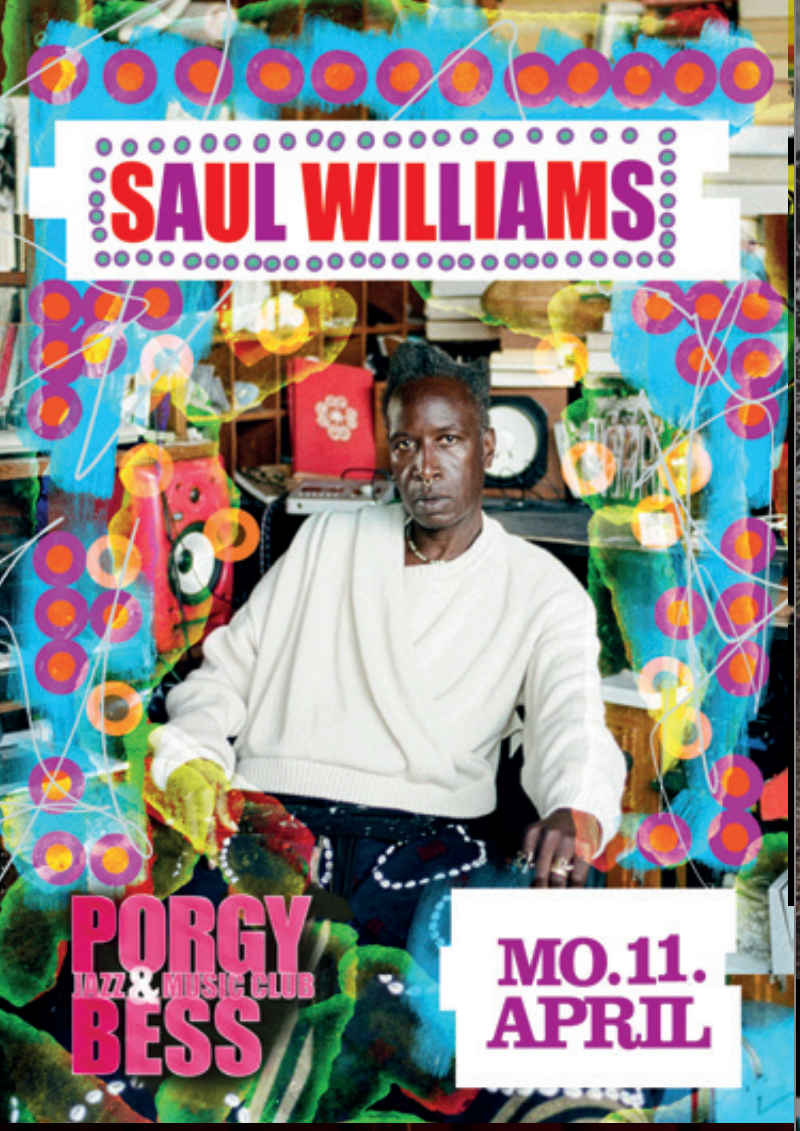
Monster w/Joe McPhee, Susanna Gartmayer, John Edwards & Mariá Portugal „We remember Hans Falb“ (USA/A/GB/BRA)



Joe McPhee: tenor saxophone, vocals
Susanna Gartmayer: bass clarinet
John Edwards: bass
Mariá Portugal: drums, vocals

Der legendäre Festivalmacher, leidenschaftliche Freejazzconnoisseur, berufene Turntablist und überzeugende Wirt starb vor einem Jahr nach einem sehr ausgiebigen Leben. Die austriakische Jazzszene wäre ohne sein kontinuierliches und konsequentes Tun deutlich ärmer und Nickelsdorf wohl nicht im alternativkulturellen Bewusstsein, und zwar schon lange, bevor sich die Nova Rocker ebendort niederließen. Ich begegnete dem „Hauna“ Mitte der 1980er Jahre und im Laufe der Jahre entwickelte sich eine Freundschaft über die klassische Veranstalterfreundlichkeit hinaus. Seit meinem ersten Besuch mit meinen Freunden vom Jazzfestival Saalfelden suchte ich jährlich zumindest einen Tag die Konfrontation(en) – und zwar mit großem Genuss. Viele Konzerte blieben mir in Erinnerung, wie Cecil Taylor, der bis in der Früh im Keller zu Marvin Gaye tanzte, oder Han Bennink, der bei einem ICP-Auftritt ein Fahrrad auf der Bühne anzündete, oder Georg Graewes Grubenklangorchester, über das mein Freund Hannes Kirchmair meinte, er benötige einen Taschenrechner, um diese Musik zu verstehen, oder Tristan Honsinger, der im Guantanamo-Outfit die Jazzgalerie nicht einmal zum Schlafen verließ ... Viele musikalische Highlights und fruchtbare Begegnungen mit Musiker:innen habe ich ihm zu verdanken, weil er nicht nur Jazz offen definierte, sondern gleich das ganze Festival – Konfrontationen im friedlichen Sinne. Wir erinnern mit diesem Abend mit Musiker:innen, die auch auf der Jazzgalerie-Bühne mehrfach in unterschiedlichen Konstellationen zu erleben war, an den großen Visionär. Joe McPhee will sich das auch nicht entgehen lassen und hat versichert, dass er den Transatlantik-Flieger besteigt. Welcome to the Club! CH

Eintritt: 25.- €, Pay as you wish (Stream)
In Kooperation mit freemusicforum.org





Freitag, 18. Dezember 20:30

Ernst Molden & Das Frauenorchester (A)



Ernst Molden: guitar, vocals
Sibylle Kefer: vocals, guitar, flute
Marlene Lacherstorfer: bass, vocals
Maria Petrova: drums, vocals
& special guests

Ernst Molden und das Frauenorchester bieten dem Publikum an diesem Abend ein besonderes musikalisches Erlebnis. In dem eigens für diesen Anlass zusammengestellten Programm „Schduam" interpretieren Molden – von den Oberösterreichischen Nachrichten als „herausragender österreichischer Liedermacher der Gegenwart" bezeichnet – und das Frauenorchester bekannte Lieder wie „Awarakadawara" neu und entfalten in dieser besonderen Besetzung eine ganz eigene Qualität. (Pressetext)

Eintritt: 30.- €, Pay as you wish (Stream)

Sa 19. Dezember 2026 16:00

Tania Giannouli & Nils Petter Molvær (GR/N)



Tania Giannouli: piano
Nils Petter Molvær: trumpet, electronics

„Eine musikalische Reise durch eine raue, zugleich poetische Natur von großer Tiefe und Schönheit"
Die in Athen geborene Pianistin und Komponistin Tania Giannouli, vom DownBeat Magazine als Mischung aus „thunder and elegance" gefeiert, trifft in diesem neuen Duo auf Nils Petter Molvær, den norwegischen Großmeister atmosphärischer Ambient-Klänge. Tania Giannouli, klassisch ausgebildet und versiert in erweiterten Spielweisen, lotet das klangliche Spektrum des Flügels mit großer Sensibilität aus – von feinen Resonanzen bis zu ungewohnten Texturen. Molvær erweitert diese Klangwelt mit Trompete, Atem, Raum und Elektronik, die seit seinem bahnbrechenden Album „Khmer" ein zentrales Element seines Schaffens sind. Gemeinsam erschaffen sie eine immersive Klanglandschaft, die das Publikum auf eine musikalische Reise durch eine raue, zugleich poetische Natur von großer Tiefe und Schönheit mitnimmt. Oder wie ein koreanisches Magazin schreibt: Diese Musik lädt den Zuhörer dazu ein, von der Ewigkeit zu träumen. (Pressetext)

Eintritt: 30.- €, Pay as you wish (Stream)

Samstag, 19. Dezember 20:30

Mira Lu Kovacs & Clemens Wenger „Sad Songs To Cry To“ (A)



Mira Lu Kovacs: vocals
Clemens Wenger: piano

Mira Lu Kovacs (5K HD, My Ugly Clementine) und Clemens Wenger (5/8erl in Ehr'n, JazzWerkstatt Wien) widmen sich vollends der Traurigkeit. Gibt es etwas Sehnlicheres, Verlangenderes als Sad Songs, in die man sich hineinlegt, in denen man schwimmt und untergeht? Lieder, in denen man sich suhlt, bis die Traurigkeit einen ganz in sich aufnimmt, damit sie bekommt, was sie so unerbittlich fordert, um dann schlussendlich, endlich von einem zu lassen. Tür auf, Monster rein. Monster wütet, Monster geht. Neben einigen Eigenkompositionen bearbeitet das Duo eine Auswahl aus bekannten Liedern der Popgeschichte, von „Get Lucky“ (Daft Punk) über melancholische Jazzklassiker à la Chet Baker wie „I'm Old Fashioned“ bis zu deutschsprachigen Liedern wie „Halt dich an deiner Liebe fest“ (Rio Reiser). (Pressetext)

Eintritt: Sitzplatz ausverkauft, 30.- € Stehplatz, Pay as you wish (Stream)

Sonntag, 20. Dezember 20:30

Martin Eberle & Martin Ptak „Der Mann mit der Kamera“ – Stummfilm & Live Musik (A)



Martin Eberle: trumpet, fluegelhorn, harmonium, fender rhodes, electronics
Martin Ptak: piano, synthesizer, combo organ, trombone

Ein Stummfilm ohne Zwischentitel, Drehbuch, Schauspieler:innen und Bauten: Der russische Regisseur Dziga Vertov entwickelte mit „Der Mann mit der Kamera“ eine eigene Filmsprache und setzte eine Vielzahl neuer Techniken ein. Man erlebt einen Tag in einer fiktiven sowjetischen Großstadt aus der Sicht eines Kameramannes. Schon bei der Premiere fand Vertovs experimenteller Dokumentarfilm, der Aufnahmen aus Moskau, Odessa und Kiew vereint, als poetisches Zeitdokument großen Anklang beim Publikum.



Martin Ptak und Martin Eberle schaffen mit Jazz- und Elektroniksounds ein musikalisches Pendant zum avantgardistischen Meisterwerk. Komponierte und improvisierte Abschnitte gehen fließend ineinander über, denn dank der langjährigen Zusammenarbeit sind die beiden Musiker „ein Herz und eine Seele [...] und spüren und wissen genau, wie der jeweilige andere tickt.“
Kennengelernt haben sich Martin Eberle und Martin Ptak bereits 2012 bei der Wienerlied-Formation „Die Strottern & Blech“. Mittlerweile sind sie seit Jahren fixer Bestandteil von spannenden Projekten und Bands wie dem Velvet Elevator Orchester, der Jazzwerkstatt Wien oder dem Ensemble von Soap&Skin. Zehn Jahre nach dem Kennenlernen, im Mai 2022, veröffentlichten die beiden ihr erstes gemeinsames Album „Momentum“. Die Tracks erinnern an ihre Arbeit in anderen Konstellationen, sind jedoch „stripped-down“, also reduziert auf das Wesentliche ihrer Kompositionen – ohne Gesang, Ensemble oder Beats. Der zarte Klang von Eberles Trompete legt sich über das behutsam aufgenommene Klavier. (Pressetext)

Eintritt: 25.- €, Pay as you wish (Stream)

Montag, 21. Dezember 20:30

Wolfgang Muthspiel/ Lionel Loueke/ Linda May Han Oh „Confluence“ (A/USA/AUS)



Wolfgang Muthspiel: guitars, vocals
Lionel Loueke: guitar, vocals
Linda May Han Oh: bass, vocals

In seinem jüngsten Projekt „Confluence“ lädt der österreichische Gitarrist Wolfgang Muthspiel zwei herausragende künstlerische Persönlichkeiten zur Zusammenarbeit ein: Linda May Han Oh, Bassistin aus Australien, und Lionel Loueke aus Benin. Drei unterschiedliche musikalische Farben, drei Kontinente, drei auf ihrem Instrument prägende Spieler:innen vereinen sich in einem Konzertprogramm, welches einerseits durch Virtuosität und rhythmische Kraft besticht, andererseits einen weiten Raum öffnet, in dem sich die Protagonist:innen im improvisierten Trialog begegnen. Man kennt die drei aus Jazz-Kontexten, so hat Linda May Han Oh etwa lange im Quartett von Pat Metheny den Bass gespielt und sich als Leaderin eigener Projekte einen hervorragenden Ruf erarbeitet. Lionel Loueke wiederum ist ein wesentliches Mitglied in der Band von Herbie Hancock und hat im eigenen Trio sowie in Soloprojekten der Gitarre einen neuen, ihm ganz eigenen Ausdruck hinzugefügt. Wolfgang Muthspiel erkundet in diesem neuen Projekt eine weitere Facette seines Schaffens. Was die drei, so unterschiedlich sie auch sind, verbindet, ist unter anderem ihre individuelle Qualität der Tongebung: der Touch. Wenn Musiker:innen an einem einzigen Ton erkennbar sind, nur aufgrund ihres Klanges, dann haben sie ihre eigene Stimme gefunden. (Pressetext)

Eintritt: 30.- €, Pay as you wish (Stream)



Dienstag, 22. Dezember 20:30

Al Cook & His Original Al Cook Bluesband (A)



Al Cook: guitar, vocals
Charlie Lloyd: piano
Mike Jerry: bass
Harry Hudson: drums

Al Cook ist der unbestrittene Pionier der heimischen Bluesszene. Er war es, der bereits Mitte der 60er Jahre den bis dahin als Randgruppenmusik unbeachteten afro-amerikanischen Südstaatenblues in unseren Breiten salonfähig machte. Der Zufall wollte es, dass der Folkmusic-Boom der späten Sixties als Geburtshelfer einen entscheidenden Beitrag leistete. Der vormalige Rock and Roll-Fan kam durch Zufall an historische Aufnahmen klassischer Blueskünstler und okkupierte deren persönlichen Stil als integralen Bestandteil seiner Musikerlaufbahn. Während sich die nachfolgenden Musiker oft auf die Kopie altbewährter Musikstücke beschränkten, komponierte Al Cook Aktuelles im Stil der Zwischenkriegszeit. Der Blues muss leben und darf nicht zum musealen Kulturgut erstarren. Mit dieser Einstellung arbeitet der österreichische Bluespionier seit nunmehr über 60 Jahren an seiner Musikerlaufbahn. [...] Für Fans des authentischen Blues ist es fast ein Must, den dienstältesten heimischen Bluespionier live zu erleben. Al Cook führt die Zuhörer mit Stiltreue bis in die Zeit des archaischen Blues zurück. (Pressetext)
Ein Denkmal gesetzt haben dem Musiker Tizza Covi und Rainer Frimmel mit ihrem Film „The Loneliest Man in Town“, der 2026 für den Goldenen Bären der Berlinale nominiert war und heuer bei der Viennale im November dem Publikum präsentiert wurde. SH

Eintritt: 25.- €, Pay as you wish (Stream)

Mittwoch, 23. Dezember 20:30

Karl Ritter & Sara Filipova & Koehne Quartet & Friends (A/AUS)



SARA FILIPOVA & KOEHNE QUARTET
Sara Filipova: vocals, piano
Joanna Lewis: violin
Anne Harvey-Nagl: violin
Lena Fankhauser: viola
Melissa Coleman: cello
Karl Ritter: concept, producer



porgy & bess

Schnupper-Abo

3 Ausgaben concerto GRATIS!



www.concerto.at

Das CONCERTO vergibt für alle interessierten Porgy & Bess-Besucher ein Schnupper-Abo. Senden Sie einfach an concerto@concerto.at Ihre Adresse mit dem Betreff „Schnupper-Abo“ und Sie erhalten 3 Ausgaben lang GRATIS das CONCERTO zum testen. Danach läuft das Abo automatisch ab, ohne Stornierungsschreiben. Es sei denn, Ihnen gefällt unser Magazin. Dann können Sie es abonnieren. Das Abo kostet Euro 28,– für 6 Ausgaben/Jahr und eine Gratis-CD gibt's obendrein für alle Erst-Abonnenten.



KARL RITTER & GÄSTE

Melissa Coleman: cello
Jelena Popržan: viola, vocals
Herbert Pirker: drums
Andrej Prozorov: soprano saxophone
Franz Hautzinger: trumpet
Karl Ritter: guitar

CD-Präsentation: Sara Filipova & Koehne Quartet „Merge“
Auf dem neuen Album „Merge“ verschmelzen die musikalischen Welten von Sara Filipova und dem Koehne Quartett auf ungewöhnliche Weise. Während das Quartett Kompositionen von Joanna Lewis, Thomas Pernes, Hannes Raffaseder, Peter Androsch und Michael Radanovics interpretiert, präsentiert Sara Filipova zeitgleich ihre eigenen Songs. Das Konzept stammt von Karl Ritter, der die Stücke aus dem umfangreichen Repertoire der Künstlerinnen ausgewählt hat. Die Verbindung von zeitgenössischer Musik und Sara Filipovas Songs wird hier live erlebbar – inspirierend, fesselnd und die Zuhörenden in ihren Bann ziehend. (Pressetext)

Eintritt: 25.- €, Pay as you wish (Stream)

Donnerstag, 24. Dezember 22:00

Slavko Ninic & Wiener Tschuschenkapelle (A)



Slavko Ninic: vocals, guitar
Miroslav Jankech: accordion, vocals
Johanna Kugler: violin, vocals
Maria Petrova: percussion, vocals
Jovan Torbica: bass

Die Wiener Tschuschenkapelle ist eine feste Größe der österreichischen Musiklandschaft, berühmt für ausgelassene Konzerte und musikalische Originalität. Seit mehr als drei Jahrzenten sehen wir uns als Botschafter der Kulturen, mit besonderem Augenmerk auf Österreich und den Balkanländern. Unser Repertoire setzt sich aus traditionellen und selbstkomponierten Liedern der Balkanländer, Serenaden des Mittelmeeres, türkisch-arabisch-orientalen Weisen, griechischem Rembetiko, der bosnischen Sevdalinka und vielem mehr zusammen. Wir machen Ausflüge nach Russland, streifen das Wiener Lied (schließlich heißt es ja Wiener Tschuschenkapelle), experimentieren mit Gipsy-Jazz und wagen uns sogar ins Klassische, originell arrangiert, gut gespielt und mit Humor und Charme vorgetragen. (Slavko Ninic)

Eintritt: 30.- €, Pay as you wish (Stream)

Freitag, 25. Dezember 20:30

Kollegium Kalksburg (A)



Heinz D. Ditsch: Akkordeon, Singende Säge, Gesang
Paul Skrepek: Kontragitarre, Perkussion, Gesang
W.V. Wizlsperger: Gesang, Baritonhorn, Kamm

Mit vier Liedern und viel verzweifelter Moderation betraten drei schon damals eher wehleidige Berufsbsuf vor über 29 Jahren die wienerischsprachigen Bühnen dieser Welt: Das Kollegium Kalksburg war geboren! Heute kokettieren die drei Fetzenschädeln schon seit längerer Zeit ungeniert mit ihrem Alter: Die letzten Programme – „mehr als ein viertel jahrhundert quasi komplett verschrammelt“ – „noch ein viertel verschrammelt, aber komplett“ – „einen hunderter komplett verschrammelt für ein viertel“ – der drei untoten Seicherln waren und sind nur noch morbide Sudereien von vorn bis hinten; das Bemühen ist groß wie je, das Vermögen aber wird von Tag zu Tag kleiner – ihren unbändigen Kunstwillen aber werden die drei Bummerlschreiber sich bis zum letzten Schnaufer bewahren, und so halten sie noch immer meist wesentlich mehr als je versprochen wurde! Und wenn das Kollegium wieder einmal zum Herz pubertiert, ohne verletzen zu wollen, gerade gut eingestellt ist und ein jedes brav seine Medikamente nimmt, dann lassen sich die drei Fanatiker des Ausdrucks auch nach all den verschrammelten Jahren immer noch sehr breit ausrollen: Frisch gewaschene Hemden, lustige Kopfbedeckungen und Perücken, viel Tamtam und auch Musik – wer so trunken sich ins Sterben versingt, muss das Leben doch sehr lieben! (W.V. Wizlsperger)

Eintritt: 25.- €, Pay as you wish (Stream)

Samstag, 26. Dezember 20:30

Die Gewürztraminer & Da Gmischte Satz (A)



DIE GEWÜRZTRAMINER

Gidon Oechsner: vocals, guitar
Marco Filippovits: vocals, guitar
Julian Wohlmuth: guitar
Atanas Dinovski: accordion
Daniel Schober: bass
Daniel Neuhauser: drums, vocals

strings.thomastik-infeld.com/guitar

you are
never done.
that's
the point.

guitar strings with
orchestra-level precision.

STRINGS for THOMASTIK INFELD VIENNA the CURIOUS.



DA GMISCHTE SATZ

Markus Pechmann: trumpet
Sara Hoffer: tenor saxophone
Martin Schiske: trombone, tenorhorn
Dario Schwärzler: tuba

Gypsy Swing bildete den Ausgangspunkt für die aufgeweckte Wiener Band Gewürztraminer. Auf ihrem zweiten Album „Tanzverbot" erweiterte sie das Repertoire dann um Balkan-Rhythmen sowie Pop- und Rockelemente, dazu kamen lokal gefärbte Texte. Auch das dritte Album „Sau Nice" bietet stilpluralistische gute Gute-Laune-Musik. Hier ist wieder die um vier Bläser erweiterte Version zu hören; Gypsy, Django-Jazz, Swing mischen sich mit Wienerlied und Schlagern. (Pressetext)

Eintritt: 30.- € Sitzplatz auf der Galerie, 25.- € Stehplatz,
Pay as you wish (Stream)

Sonntag, 27. Dezember 20:30

Zur Eisernen Zeit feat. Wolfram Berger (A)



Wolfram Berger: voice
Marcus Ratka: guitar
Weiping Lin: violin
Bertl Mayer: harp
Leonhard Paul: trombone
Alexander Lackner: bass

Zur Eisernen Zeit verbindet Wiener Musiktradition mit Jazz, Improvisation und zeitgenössischer Klangkunst. Zwischen Schubert, Strauss, Schönberg und Zawinul entsteht ein musikalischer Dialog, der stilistische Grenzen mühelos überschreitet und den unverwechselbaren Klang Wiens hörbar macht.
Wolfram Berger, geborener Grazer und gelernter Wiener, gibt sich seiner Spiellust im Kosmos unterschiedlicher Sprachformen und Lautmalereien hin. Mit seiner fröhlichen, unbändigen Liebesbeziehung zum Mikrofon und der Lust am Interpretieren gibt er zur abenteuerlichen Musik des Ensembles seinen Senf dazu. Da bleibt kein Auge und keine Kehle trocken. Mit Wolfram Berger erhält das Ensemble eine außergewöhnliche Stimme. Texte von H. C. Artmann, Ernst Jandl, Konrad Bayer und Friedrich Achleitner verschmelzen mit der Musik zu einer ebenso poetischen wie humorvollen Performance voller Sprachwitz, Klangfantasie und Spielfreude. (Pressetext)

Eintritt: 25.- €, Pay as you wish (Stream)



Montag, 28. Dezember 20:30

Ostinato „Fifty Shades of Groove“ (A)



Tommy Böröcz: drums, composition, arrangements
Rens Newland: guitars, composition, arrangements
Horst-Michael Schaffer: trumpet, fluegelhorn
Andi See: alto saxophone
Christian Maurer: tenor, soprano saxophone
Martin Wöss: keyboards, piano
Robert Riegler: bass
Andi Steirer: percussion
special guests: Robert Schönherr: fender rhodes, Dominik Pessl: trumpet

Ein halbes Jahrhundert ist Ostinato nun schon unterwegs in Sachen Funk, Latin Jazz, Soul, und Fusion, was alles mit Groove zu tun hat. Von den zwei Köpfen der Gruppe, Tommy Böröcz und Rens Newland, wurden in dieser Zeit unzählige Schattierungen von Beats und Patterns erfunden. Bei diesem Konzert wollen sie mit einer „extended“ Besetzung diese viele Facetten beleuchten und damit bewirken, dass das Publikum garantiert nicht stillsitzt! Es werden fast nur noch nicht veröffentlichte Titel (die man am neuen – gleichnamigen – Album findet) präsentiert, wobei man an manchen Ostinato-Hadern wahrscheinlich nicht vorbeikommen wird. Der Ostinato-Sound wird noch fetter als sonst schon, weil diesmal mit zwei Keyboardern und zweifacher Trompete angetreten wird! (Rens Newland)

Eintritt: 30.- €, Pay as you wish (Stream)



Dienstag, 29. Dezember 20:30

Rudi Berger „New Vienna Calling – 7th Edition“ (A/BRA)



Rudi Berger: violin
Asja Valcic: cello
Heinrich von Kalnein, Heinz von Hermann: reeds
Yta Moreno: guitar, vocals
Heribert Kohlich: piano
Ricardo Fiuza: keyboards
Christian Bakanic: accordion
Peter Gruber, Wolfram Derschmidt: bass
Pepi Kramer, Ricardo Matheus: percussions
Lukas Böck: drums

Als Reisender zwischen den Kulturen, in denen sich der Wiener Jazzgeiger und Komponist Rudi Berger seit Jahren bewegt, ist ihm die Vielfalt des menschlichen Ausdrucks eine immerwährende Quelle der Inspiration. Diese multikulturelle Verwurzelung und die Erfahrungen eines bewegten Musikerlebens manifestieren sich in seinen vielschichtigen Kompositionen und seiner persönlichen Tongebung. Auf Grund dieses, durch verschiedenste kulturelle Einflüsse gekennzeichneten Werdeganges, hat sich Rudi Berger einen wichtigen Platz in der Welt der Jazzvioline geschaffen und gilt heute als einer der originellsten und richtungsweisenden Stimmen seines Genres. (Pressetext)

Bereits zum siebenten Mal versammelt Rudi Berger, der seit Jahren seinen Hauptwohnsitz nahe São Paulo hat, in diesem Zeitraum, den er aus familiären Gründen zumeist in seiner Geburtsstadt verbringt, ausgewählt Freunde aus der Geschichte und der Gegenwart auf der P&B-Bühne, um seinem Motto „New Vienna Calling“ zu entsprechen. Welcome back! CH

Eintritt: 25.- €, Pay as you wish (Stream)



Mittwoch, 30. Dezember 20:30

Harri Stojka „Salut to Jimi Hendrix“ (A)



Harri Stojka: guitar, vocals
Walter Hof: bass
Sigi Meier: drums
Bruno Kratochvil: visuals

Harri Stojka präsentiert mit seiner Band das Programm „Salut to

Jimi Hendrix“ – diesmal wieder bereichert durch eindrucksvolle Visuals von Bruno Kratochvil. Stojka, 1957 in Wien geboren und längst ein Fixstern der internationalen Gitarrenszene, interpretiert die Musik von Jimi Hendrix auf seine unverwechselbare Weise: mit Virtuosität, Leidenschaft und einer eigenen künstlerischen Handschrift, die weit über bloße Nachahmung hinausgeht. Bereits 1967 zog Hendrix den jungen Harri in seinen Bann – heute steht Stojka selbst seit Jahrzehnten auf der Bühne. Auf Basis seiner 2020 erschienenen CD „Salut To Jimi Hendrix“ bringt Stojka Klassiker wie „Purple Haze“, „Voodoo Chile“ oder „All Along the Watchtower“ ebenso wie eigene Stücke, die den Geist von Hendrix atmen, ohne ihn zu kopieren. Unterstützt von seiner eingespielten Band entfaltet er eine intensive Hommage an einen Musiker, der die Rockgeschichte geprägt hat – und dessen Energie hier neu auflebt. (Pressetext)

Eintritt: 35.- € Sitzplatz auf der Galerie, 30.- € Stehplatz, Pay as you wish (Stream)

Donnerstag, 31. Dezember 22:00
& Freitag, 1. Januar 20:30

Karl Ratzer Trio & Septeto Brazil meets Extracello

(A/USA/BRA/AUS)



Karl Ratzer: guitar, vocals
Peter Herbert: bass
Howard Curtis: drums
Yta Moreno: guitar, vocals
Andreas Werth: organ
Fred Mascavo, Ricardo Matheus: percussion

Extracello
Edda Breit, Melissa Coleman,
Margarethe Herbert, Gudula Urban: cello

Seit 2010 sorgt Sir Karl Ratzer für den musikalischen Jahreswechsel und Start ins neue Jahr. So soll es natürlich auch 2026/2027 sein. Und er startet nicht irgendwie, sondern gleich mit drei unterschiedlichen Formationen. Eröffnet wird im Trio, fortgesetzt mit Extracello und finalisiert mit seinem Septeto Brazil. Vielsaitiger kann man das Jahr weder beenden noch beginnen! Happy New Ears! CH

Eintritt: 31.12. 40.- € Sitzplatz, 1.1. 30.- € Sitzplatz, Pay as you wish (Stream)

vorschau dezember

Fr 1.1. Karl Ratzer Trio
& Septeto Brazil meets Extracello
Sa 2.1. Raphael Wressnig „Committed“
So 3.1. Jazzorchester Vorarlberg
feat. Phoebe Violet
Mo 4.1. Erika Stucky's
Queen Of F*cking Everything
Di 5.1. Jakob Helling
Vienna Jazz Orchestra
Mi 6.1.Hautzinger/Loibner/Rosmanith
„Brot & Sterne“
Do 7.1. Die Strottern
& JazzWerkstatt Wien
„Neujahrskonzert“
Fr 8.1. Douglas Linton's
Caravan of Songs
„Benefiz-Konzert für die VinziRast #3“
Sa 9.1. Orges & The Ockus-Rockus
Band & Strings
So 10.1. Lawrence Fields
Supersonic Trio
Mo 11.1. Nikita Sipiagin Trio
Di 12.1. Joander Cruz Trio
Mi 13.1. Roland Batik Solo
Do 14.1. The Erlkings „Beethoven“
feat. Marcello Smigliante Gentile
Fr 15.1. Unorthodox Radio
& Butter Bread
So 17.1. Uli Soyka & pantau-x
feat. Alexander von Schlippenbach
Mo 18.1. J. Bernardt
Di 19.1. FLAMMeS
feat. Franz Koglmann
Mi 20.1. The P&B Stageband –
Wednesday Night Prayer Orchestra
Do 21.1. Lorenz Widauer
& Philipp Schiepek
Fr 22. bis So 24.1. Django Drom
Festival Vienna 2027
Mo 25.1. Marriage Material
Di 26.1. Puschnig I
Sass I Shilkloper „3 Horns“
Mi 27.1. Harry Sokal
& Groove unlimited
„I remember Joe“
Do 28.1. Flip Philipp Quartet
plays the Music of Pirchner & Pepl
Fr 29.1. The Thrill Seekers
Sa 30.1. Chris Gall
So 31.1. Max Nagl Ensemble

ERMÄSSIGUNGEN

Mitglieder von Club Ö1, EYCA, Jazzit Salzburg, Gartenbaukino Wien und Tanzquartier Wien erhalten eine Ermäßigung für alle Veranstaltungen des Porgy & Bess mit Ausnahme der im Folder ausgewiesenen Fremdveranstaltungen. Wenn nicht anders angegeben, haben MemberCard-Holder freien Zugang zu den Konzerten.

VORVERKAUF

Online via www.porgy.at und in der VVK-Stelle des P&B
(täglich ab 16 Uhr, 1, Riemergasse 11, Tel.: 01/512 88 11).

SITZPLATZRESERVIERUNG

Sofern nicht anders angegeben wird mit dem Ticketkauf automatisch ein Sitzplatz bis zum angegebenen Konzertbeginn reserviert. MemberCard-Holder können per E-Mail Sitzplätze reservieren.

IMPRESSUM

Eigentümer, Herausgeber und Verleger: Jazz & Music Club Porgy & Bess, 1010 Wien, Riemergasse 11, ZVR-Zahl 079072322, Tel. Office: 01/503 70 09, Fax: 01/236 600 89, Tel. Club: 01/512 88 11, E-Mail: porgy@porgy.at, Homepage: www.porgy.at; Künstlerische Leitung: Christoph Huber, Controlling: Gabriele Mazic, Organisation und Presse: Jens Rathfelder, Sound: Ronald Matky & Norbert Benesch, Stream: Alaa Alkurdi, Klavierstimmung: Christian Kern, Homepage: Friedemann Derschmidt, Michael Aschauer, IT-Betreuung: Thomas Peterseil, Daniel Widner, Technical Support: Vienna Sound, Vienna Light, Essen & Trinken: Andrew's, Fotos: Archiv P&B, Rainer Rygalyk, Wolfgang Gonaus, Eckhart Derschmidt, Bruno Wegscheider, Harald Knöbl..., AD/artwork: O/R/E/L, Druck: Gerin

Programm- und Besetzungsänderungen vorbehalten.

VIELEN DANK FÜR DIE FREUNDLICHE UNTERSTÜTZUNG



STRENGE KAMMER

Lost & Found

dezember 2026

So 29. November
6. Dezember
20. Dezember
Liederabend
Lukas Kranzelbinder: bass
Benny Omerzell: piano

Mi 2. Dezember
Musical Bodies #11
Katrin Blantar: dance
Mareike Wiening: drums
Naïma Mazic: concept, curation

Do 3. bis Sa 5. Dezember
Brennkammer
Veronika Morscher

Mo 7. Dezember
Štěpán Flagar Solo
Štěpán Flagar: tenor saxophone

Do 10. Dezember
onQ Composers Lab presents
Daniel Holzleitner
Daniel Holzleitner: trombone, compositions
Vincent Pongracz: clarinet
Michael Tiefenbacher: piano
Tobias Vedovelli: bass
tba: drums

Mo 14. Dezember
Merzouga & Filippa Gojo
„Peatland Paradise – Lieder aus dem Moor"
Filippa Gojo: vocals, kalimba, shruti box & kaoss pad
Eva Pöpplein: electronics, violin
Janko Hanushevsky: prepared bass guitar

Do 17. Dezember
András Dés' Dollhouse Quartet
Flora Geißelbrecht: voice, viola
Carles Muñoz Camarero: cello, nyckelharpa
Márton Fenyvesi: guitar
András Dés: objets trouvés

Sa 19. Dezember
Efrat Alony „Am I a stand in – for myself?"
Efrat Alony: vocals, electronics, composition
Vincent Pongracz: clarinet, electronics
Raphael Preuschl: bass
András Dés: percussion

Mo 21. Dezember
The Recycling of Jazz
Ursula Schwarz: piano
David Karla: tenor saxophone, Bb clarinet
Andi Menrath: drums
Herbert Lacina: bass, project, realisation

Mo 28. Dezember
Eberhard/Gross/Mitterer „Friction"
Alexander J. Eberhard: viola, fx
Igor Gross: drums
Wolfgang Mitterer: piano, electronics

Do 3. Dezember
Veronika Morschers Blooming & Strings
Veronika Morscher: vocals
Simon Oberleitner: piano
Emily Stewart, Florian Sighartner: violin
Simon Schellnegger: viola
tba: cello

Fr 4. Dezember
Veronika Morscher „Breathe Out Colour"
Veronika Morscher: vocals
Matthew Halpin: tenor saxophone, flute
Alex Goodman, Kenji Herbert: guitars
Beate Wiesinger: bass
Chris Parker: drums

Sa 5. Dezember
Veronika Morscher „Of Cabbages and Kings – a cappella vocal ensemble"
Veronika Morscher, Lauren Kinsella, Laura Totenhagen, Mia Gjakonovski: vocals

Strenge Kammer
(directed by Peter Herbert)
Porgy & Bess Riemergasse 11, 1010 Wien / Tel.: 01 512 88 11
Veranstaltungsbeginn: 19 h,
Eintritt: **Pay as you wish**



Public Domain
fine art combinat
founded by renald deppe
curated by Alaa Alkurdi

Phoebe Violet
Metapher meiner Natur
(paintings)

Ausstellungsdauer:
27. November bis
29. Dezember,
täglich ab 16h